

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 140 (1998)

Heft: 11: 20 Jahre Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Zürcher Fakultät



Die Firma Effems, Zug, verleiht in jedem Wintersemester Preise für die in der Spitalklinik am besten vorgestellten Kleintiermedizinfälle. Der erste Preis (Waltham Award) besteht in einer einwöchigen Flugreise nach England mit Besichtigung des Waltham Centers und Besuch der Jahrestagung des BSAVA. Die offizielle Feier mit einem Apéro findet während der letzten Spitalklinik des darauffolgenden Sommersemesters statt.



Das Bild zeigt die erste Preisträgerin, Frau Nicole Borel, Herrn Dr. Karlheinz Würtenberger (Fa. Effems), Frau Prof. Dr. Claudia Reusch (Direktorin Klinik für Kleintiermedizin) und die zweite Preisträgerin, Frau Cornelia Bürki (von rechts nach links).

Mitteilungen

Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften Ausschreibung von Forschungsbeiträgen und Stipendien

Die SAMW nimmt Gesuche für Förderungsstipendien und Forschungsbeiträgen für die folgenden Bereiche entgegen:

*Théodore-Ott-Fonds
Neurologische*

Grundlagenforschung

Aufgrund der letztwilligen Verfügung des Arztes Théodore Ott (1909-1991), Professor für Neurologie in Lausanne, werden Förderungsstipendien und Beihilfen an junge Forscher oder Forschergrup-

pen ausgerichtet, welche im Bereich der neurologischen Grundlagenforschung besonders förderungswürdige Forschungsvorhaben vorlegen. Aufgrund der Wünsche des Stifters werden Schweizer Forscher oder Forschergruppen bevorzugt, die ihr Projekt grossenteils an Hochschulen in der Schweiz durchführen wollen, wobei teilzeitliche Auslandsaufenthalte für die Förderung der internationalen Zusammenarbeit zulässig sind.

A+D-Fonds

Alzheimer- und Depressionsforschung

Durch ein Legat sind der SAMW Mittel zur Förderung von Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Alzheimerschen Erkrankung und der Depression zur Verfügung gestellt worden.

Käthe-Zingg-Schwichtenberg-Fonds

Medizinische Ethik und innovative Projekte

Die SAMW stellt aus diesem Fonds Mittel zur Verfügung für die Förderung von Forschungsprojekten oder Stipendien auf dem Gebiet der medizinischen Ethik sowie für Startbeihilfen bei der Inangriffnahme von neuartigen wissenschaftlichen Projekten, für welche noch keine etablierten anderweitigen Förderungsinstitutionen bestehen. *Bewerbungen* um diese Forschungsstipendien und -beiträgen sollen in deutscher, französischer oder englischer Sprache eingereicht werden. Gesuchsformulare können beim Sekretariat der Akademie der Medizinischen Wissenschaften, Petersplatz 13, 4051 Basel, bezogen werden.

Einsendetermine für Gesuche:

31. Januar 1999

Académie Suisse des Sciences Médicales

Mise au concours d'aides à la recherche et de bourses

L'ASSM accepte des demandes de bourses d'encouragement et de recherche pour les domaines sui-

Fonds Théodore Ott

Recherche fondamentale en neurologie

Conformément aux dernières volontés du médecin Théodore Ott (1909-1991), professeur de neurologie à Lausanne, des bourses d'encouragement et de recherche sont accordées à de jeunes chercheurs ou groupes de chercheurs présentant des projets particulièrement dignes de soutien dans le domaine de la recherche fondamentale en neurologie. En vertu des souhaits exprimés par le fondateur, seront encouragés les chercheurs ou groupes de chercheurs suisses désirant réaliser leur projet principalement dans des universités suisses, les séjours temporaires à l'étranger pour la promotion de la collaboration internationale étant admis.

Fonds A+D

Recherche sur la maladie d'Alzheimer et la dépression

Grâce à un legs, des moyens ont été mis à disposition de l'ASSM pour encourager des projets de recherche dans le domaine de la maladie d'Alzheimer et de la dépression.

Fonds Käthe Zingg-Schwichtenberg

Ethique médicale et projets innovateurs

L'ASSM met à disposition des moyens issus de ce fonds pour soutenir des projets de recherche ou des bourses dans le domaine de l'éthique médicale, ainsi que des aides de départ pour le lancement de projets scientifiques innovateurs pour lesquels il n'y a pas encore d'autres institutions de soutien établies.

Les *demandes* concernant ces bourses d'encouragement et de recherche devront être présentées en langue allemande, française ou anglaise. Les formulaires de demande peuvent être retirés au Secrétariat de l'Académie des Sciences Médicales, Petersplatz 13, 4051 Bâle. Date limite d'envoi des demandes:

31 janvier 1999

Neue Schrift der Hoffmann-La Roche AG

Kolb E.: *Verwertung und Anwendung von Vitaminen bei Haustieren*. 96 Seiten, 84 Abbildungen und 59 Tabellen.

Die Schrift gibt eine praxisorientierte Übersicht über die Verwertung von Vitaminen nach oraler und parenteraler Applikation und Empfehlungen zu ihrer Anwendung bei Haustieren. Einleitend wird die Entwicklung der Vitaminforschung dargestellt, die für die Human- und Veterinärmedizin sowie für die Tierernährung immer grössere Bedeutung erlangt hat. Dann wird der Wirkungsmechanismus der Vitamine abgehandelt, wobei insbesondere die grossen Fortschritte beim Vitamin A bzw. bei den Retinsäuren sowie beim Vitamin D bzw. dem 1,25-Dihydroxyvitamin D berücksichtigt wurden. Ein weiterer Abschnitt enthält die Hauptursachen der Entstehung eines Mangels an Vitaminen. In den folgenden Abschnitten sind dann Verwertung und Anwendung des β -Carotins, des Vitamins A, der B-Vitamine, der Ascorbinsäure, der D-Vitamine, des Vitamins E und der K-Vitamine bei Haustieren beschrieben. Zahlreiche Abbildungen und Tabellen gewährleisten einen schnellen und gründlichen Einblick in das Fachgebiet. Zu jedem Abschnitt ist ein Literaturverzeichnis angefügt, das ein weiterführendes Studium ermöglicht.

Die Schrift kann kostenlos bei der Hoffmann-La Roche AG, Herrn D.J. Seehawer, D-79630 Grenzach-Wyhlen, angefordert werden; Fax-Nr. 0049-07624142121.



Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde

Buchbesprechungen

Atlas der Kleintierorthopädie

A.J.Lipowitz, D.D.Caywood,
C.D.Newton, M.E.Finch.
352 Seiten, 450 Abbildungen,
Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart,
sFr. 176.-, DM 198.-,
ISBN 3-432-27381-9.

Mehrere Bücher wurden schon über die Kleintierorthopädie geschrieben. Es stellt sich somit die Frage, ob dieser Orthopädieatlas notwendig ist – und wenn ja, warum und für welches Publikum er geschrieben wurde.

Der Atlas der Kleintierorthopädie beschreibt hauptsächlich klassische Standardtechniken für orthopädische Probleme die häufig in der Praxis anzutreffen sind. Dem Leser wird in einer gezielten, etappenweisen Beschreibung der Verlauf der verschiedenen Operationstechniken gezeigt. Vorab werden verschiedene Grundprinzipien der jeweiligen Operation beschrieben. Danach wird der Zugang mit einer anschliessend kurzen, aber detaillierten Beschreibung der jeweils angewandten Technik erläutert. Der Wundverschluss wird dabei zusammenfassend beschrieben. Jeder Operationsverlauf ist über dies mit angenehmen und übersichtlichen Illustrationen die leicht verständlich sind, ergänzt worden.

Die häufigen Anmerkungen am Ende der jeweiligen Operationstechnik veranschaulichen die grosse Erfahrung der Autoren. Zusätzliche Literaturhinweise zu den entsprechenden Techniken werden dem Leser im Anschluss an jedes Kapitel vermittelt.

Im Atlas der Kleintierorthopädie werden grundsätzlich nur klassische Techniken vorgestellt. Das Werk ist somit nicht nur für neuere und aktuellere Methoden konzipiert worden. Auf kritische Informationen zur Indikation und Auswahl der vorgestellten Operationstechniken sowie deren Prognosen muss der Leser verzichten.

Der Atlas stellt somit im allgemeinen ein praktisches und übersicht-

liches Nachschlagewerk für Standardtechniken in der Orthopädie dar. Er ist vor allem den Studierenden und Praktikern zu empfehlen, die eine grundlegende Übersicht in der Kleintierorthopädie suchen.

P.M. Montavon, Zürich

Jahrtausendwende und Tiergesundheit – Perspektiven für das kommende Jahrzehnt

Herausgeber: Akademie für Tiergesundheit. 296 Seiten. Enke Verlag Stuttgart, 1998. Fr. 44.50
ISBN 3 432 30201 0

Ein Buch, das alle lesen sollten, die sich um die Nutzung des Tieres Gedanken und Sorgen machen. In umfassender Weise setzen sich die Autoren in 22 Aufsätzen mit Zucht, Haltung, Nutzung und Gesunderhaltung von landwirtschaftlichen Nutztieren und von Heim- und Hobbytieren auseinander. Dabei wird z.B. die Frage nach der Bedeutung der vom Tier stammenden Lebensmittel für die Gesundheit des Menschen ebenso aufgegriffen wie die nach Möglichkeiten und Grenzen der Therapie bei kleinen Heimtieren. Zoonosen sind ebenso ein Thema wie die politischen Rahmenbedingungen für die medikamentelle Behandlung von Tieren.

Besonders wertvoll an diesem Buch ist die Auseinandersetzung sowohl mit dem Nutztier wie mit dem Heimtier. Das Buch ist eine Auflistung aktueller Fragen, die vermehrt und vor allem auch im Gespräch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit diskutiert werden müssen. Da sich die Haltung des Menschen dem Tier gegenüber ständig wandelt, «Anlass der öffentlichen Diskussion von Fragen der Tiergesundheit und des Umganges mit Tieren ist nicht so sehr, dass neue Umgangsformen zu einer Beeinträchtigung der Tiere geführt haben, sondern dass sich das Bewusstsein des Menschen verändert hat» (Hoffmann, Seite 3), muss dieser Dialog uns zur Pflicht werden. Denkanstösse finden sich in diesem empfehlenswerten Buch.

M. Wanner, Zürich